

Müller-Tenckhoff-Ausstellung

Der Enkel erklärt die Kunst



Eine Gruppe vom HAG wurde von Carl Müller-Tenckhoff (8. von rechts) durch die Ausstellung im Kunstraum 3 geführt.

LENGERICH. Einen echten westfälischen Impressionisten kennenlernen und dazu noch den Enkel interviewen, praxisorientierter kann kein Unterricht sein, fasste Kunstpädagogin Elke Mußenbrock die kleine Kunstexkursion zusammen.

Im Vorfeld hatte sie mit ihrer Kollegin Johanna Drees

und der Volkshochschule den Kontakt zu Carl Müller-Tenckhoff, Aussteller und Enkel von Horst Müller-Tenckhoff, gesucht. Der erklärte sich bereit, auch außerhalb der Öffnungszeiten des Kunstraums 3 eine Führung für das Hannah-Arendt-Gymnasium anzubieten. Aufmerksam verfolgten die

Schüler den Ausführungen zu Carl Müller-Tenckhoff, einem der letzten westfälischen Impressionisten. Sein 81-jähriger Enkel schaffte es didaktisch gekonnt, den angehenden Abiturienten die sogenannte Primamalerei sowie einzelne Epochen im Werk seines Großvaters näher zu bringen.